



Alica Ryba

Forschungskolloquium, 14. Juni 2016

Coaching und die Rolle des Unbewussten

Wie kommt Wirkung im Coaching zustande? Neurowissenschaftliche Forschungsergebnisse zeigen, dass menschliches Erleben und Verhalten in erheblichem Umfang durch das Unbewusste bestimmt werden. Unbewusste und vorbewusst-intuitive Prozesse haben daher einen großen Einfluss auf die Wirksamkeit im Coaching.

Projekt-Angaben

Coaching-Verständnis: Coaching ist „eine auf den Leistungs- und Handlungsprozess von Personen bezogene Form der Beratung“ (Loebbert, 2014, S. 201 und 199).

Projekt-Angaben & Relevanz: Ein für Coaching besonders wichtiges, aber noch wenig beachtetes Forschungsergebnis der Neurowissenschaft ist die Erkenntnis, dass menschliches Erleben und Verhalten in erheblichem Umfang durch das Unbewusste vorbereitet und festgelegt werden (vgl. Roth, 2004, S. 59). Lange Zeit galt das bewusste Ich als oberste Kontrollinstanz von Denken, Planen und Handeln. Zunehmend zeigt sich nun, dass das Ich weit weniger Einfluss auf das tatsächliche Verhalten einer Person hat, als diese subjektiv empfindet (vgl. Roth, 2003, S. 550 und 551). Da Coaching auf eine „selbstgesteuerte Erweiterung bzw. Verbesserung der Möglichkeiten des Klienten bzgl. Wahrnehmung, Erleben und Verhalten“ abzielt (DBVC, 2012) und diese offenbar maßgeblich durch das Unbewusste bestimmt werden, stellt sich die Frage, welche Rolle unbewusste Prozesse im Coaching spielen. Nach einer Studie von Turner (2010) kommt die Mehrzahl der Coaches zu der Einschätzung, dass unbewusste Prozesse im Coaching relevant sind und in den meisten Dialogen vorkommen. Die theoretische Auseinandersetzung mit dem Unbewussten im Coaching steht jedoch noch am Anfang. Aktuell liegen zwei Coachingmodelle vor, die den Einfluss unbewusster Prozesse thematisieren. Das Forschungsvorhaben untersucht daher explorativ die Rolle unbewusster und vorbewusst-intuitiver Prozesse im Coaching und entwickelt dazu ein Modell, welches einen besonderen Fokus auf den Einfluss unbewusster und vorbewusst-intuitiver Prozesse auf die Persönlichkeitsentwicklung des Klienten legt. Neben einer gründlichen Aufarbeitung der Literatur wird im Rahmen des Forschungsvorhabens eine qualitative Expertenbefragung durchgeführt, um den Untersuchungsgegenstand explorativ zu erkunden.

Projektstand Juni 2016: die Literatur wird zu mind. 2/3 aufgearbeitet sein; die qualitativen Interviews werden vorbereitet.

Ausführung zum Inhalt des Beitrages

Die Ideengeschichte des Unbewussten

Aktuelle Forschungsergebnisse der Neurowissenschaften und Psychologie zum Unbewussten

Ebenen unbewusster Prozesse im Coaching

Die Rolle unbewusster Prozesse bei der Persönlichkeitsentwicklung des Klienten

Die Relevanz unbewusster Prozesse für die Wirksamkeit des Coachings



Literatur

- Passmore, J. (2007). An Integrative Model for Executive Coaching. *Consulting Psychology Journal: Practice and Research*, 59 (1), 68 - 78
- Rauen, C., Strehlau, A. & Ubben, M. (2011). Eine integrative Theorie über die grundlegenden Wirkzusammenhänge im Coaching. In: B. Birgmeier (Hrsg.), *Coachingwissen* (S. 147 – 160). Wiesbaden: VS Verlag
- Roth, G. & Strüber, N. (2014). *Wie das Gehirn die Seele macht*. Stuttgart: Klett-Cotta
- Turner, E. (2010). Coaches`views on the relevance of unconscious dynamics to executive coaching. *Coaching: An International Journal of Theory, Research and Practice*, 3 (1), 12 - 29

Angaben zur Person

Dipl. Kauffrau, **Alica Ryba**, ARYBA Coaching, Doktorandin an der Universität Bremen; Doktorvater: Professor Gerhard Roth
Selbständige Tätigkeit als hypnosystemischer Coach; Fachbuchautorin: „Professionell coachen“ und „Professionell coachen – konkret“, Beltz 2014; Systemisches Coaching, ISB Wiesloch; Generative Coaching, Steve Gilligan; Klinische Hypnose, MEG Hamburg
www.aryba.de; dialog@aryba.de